

Einleitung / Erste Schritte

Sobald die Bestätigung für Groningen eintrifft, sollte mit der Suche nach einer Unterkunft begonnen werden. Außerdem ist bei Aufhalten über vier Monate eine Registrierung im Rathaus notwendig. Bereits im Vorfeld können Karten für die Introduction Week von ESN zu einem Preis von ca. 30 Euro gekauft werden. In dem Preis sind Freigetränke, der Eintritt zu Clubs etc. inbegriffen (lohnt sich!). Falls die Möglichkeit besteht, schon früher nach Groningen zu kommen, sollte in Betracht gezogen werden, an der Kei-Week (12 – 16 August 2019) teilzunehmen. Auch der Fahrradkauf oder die Buchung bei Swapfiets kann schon im Vorfeld erledigt werden, da sehr viele Studierende nach Groningen kommen und das Fahrrad eindeutig das Hauptverkehrsmittel darstellt.

Sowohl die Universität als auch die Fakultät veranstalten Willkommensevents. Vor allem die Veranstaltung der Fakultät ist wichtig, da man dort seine Unterlagen und das Certificate of arrival erhält. Für die Veranstaltung der Universität ist es notwendig, sich anzumelden. Die Introduction Week von ESN stellt den Höhepunkt der Einführungsveranstaltungen dar. Die Teilnehmer werden in ca. 20-30 Personen große Gruppen eingeteilt und von zwei Guides (Locals) eine Woche lang beschäftigt. Aktivitäten sind unter anderem Stadttouren, Vorstellung von unterschiedlichen Freizeitaktivitäten, Partys und gemeinsamer Sport.

Unterkunft

Nicht ganz unwichtig ist es, die richtige Unterkunft zu finden. Es ist empfehlenswert frühzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen, da der Wohnungsmarkt in Groningen stark überlastet ist. Die Miethöhe liegt etwas über der in Göttingen. Zu rechnen ist mit ca. 350 – 500 Euro.

Ich habe das halbe Jahr über in einem Student House (Wohnheim) von SSH gewohnt, welches vergleichsweise günstig (380 Euro) ist. Es kann jedoch sein, dass man sich das Zimmer teilen muss. Für mich war das kein Problem, da die Aufenthaltszeit begrenzt war. Der Vorteil eines Wohnheims ist, mit vielen internationalen Studierenden zusammenzuleben und kulturelle Vielfalt hautnah erfahren. Mein Wohnheim, die Suite 23, ist etwas außerhalb gelegen. In ca. 15 Minuten kann mit dem Rad, die in der Innenstadt gelegene Universität erreicht werden. In dem ehemaligen Krankenhaus, das seit wenigen Jahren als Wohnheim genutzt wird, leben ca. 110 internationale Studierende zusammen. Auch wenn die Ausstattung besser sein könnte, war die Zeit dort sehr schön und es wurde nie langweilig. Auch wenn man nur kurz etwas kochen wollte, traf man viele Leute, die alle sehr spontan und unternehmungslustig waren.

SSH hat mehrere Wohnheime und es ist sehr wahrscheinlich, einen Platz zu ergattern. Eine weitere Möglichkeit der Unterbringung bietet das Student Hotel, das direkt in der Innenstadt gelegen ist, jedoch mit ca. 800 € pro Monat in der oberen Preisklasse

anzusiedeln ist. Die dortigen Partys wie die Halloween- oder die Christmas Party sind empfehlenswert.

Universität

Die wichtigen Gebäude für das rechtswissenschaftliche Studium sind direkt in der Innenstadt gelegen und die Veranstaltungen finden hauptsächlich im Harmony Building und im Gebäude der Fakultät statt. Im Harmony Building ist auch das International Office zu finden, falls man Fragen hat oder am Abschluss das Certificate of Stay unterschreiben lassen möchte.

Nun zum wichtigen Teil, den Vorlesungen bzw. den Kursen. Die Kurse für internationale Studierende sind nach meiner Erfahrung eher in der Größe von Seminaren organisiert (20-60 Personen) und eine Beteiligung am Stundengeschehen wird erwartet. Für manche Kurse besteht eine Anwesenheitspflicht.

In fast allen Kursen gibt es verpflichtende Literatur, welche zur Vorbereitung gelesen werden sollte, um folgen zu können. Das können teilweise auch mal bis zu 100 Seiten sein, die vorbereitend gelesen werden müssen. In den Niederlanden gilt das DIY (Do-it-yourself) Prinzip.

Da die Semester in Groningen in zwei Blöcke aufgeteilt sind, Block A und B, gibt es zwei Examensphasen nach einer siebenwöchigen Vorlesungszeit, wobei es sinnvoll ist, an allen Kursen teilzunehmen, um den Stoff in der kurzen Zeit zu verinnerlichen.

Zu empfehlende Kurse sind „Introduction to Criminology“, „Anthropology of law“, „Social Security law“ und „Government and politics of the EU“. Nicht zu empfehlen ist der Kurs „Dutch law in a comparative perspective“.

Es empfiehlt sich, die Kurse am Anfang ruhig zu wechseln und andere anzuschauen (vorsichtig häufig ist die Anwesenheit verpflichtend!).

Wichtig ist, dass die Bibliothek nur wenige Exemplare der verpflichtenden Lektüre vorhält. Deshalb ist mein Tipp, möglichst schnell sein und den anderen Kursteilnehmern die Bücher in der Bibliothek „wepschnappen“.

Freizeitgestaltung

Als Universitätsstadt bietet Groningen vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Schon zu Beginn des Aufenthalts wird man ESN, das Erasmus Student Network, kennenlernen.

Empfehlen kann ich die Partizipation an ESN Events. ESN Groningen ist die zweitgrößte ESN Gruppe und bietet sehr viele Veranstaltungen. Die Exkursionen sind sehr nice, da man immer viele Leute kennenlernt, lustige Scavenger Hunt (Schnitzeljagden) erlebt und in den Niederlanden und umliegenden Ländern herumkommt. Auch die Sport Events sind super, wie zum Beispiel Standup-Paddeling und Lasertag. ESN veranstaltet wöchentlich Partys in den Clubs der Stadt mit kostenlosem Eintritt und netten Mottos. Ich habe an den Fahrten/Exkursionen nach Giethorn (eine kleine Stadt im Norden, die wegen der vielen kleinen Kanäle auch „Venice of the Netherlands“ genannt wird), Utrecht, Ameland und Prag teilgenommen. Alle diese Fahrten sind sehr zu empfehlen, da sich die ESN Guides viel Mühe geben, ein attraktives, spaßiges und interessantes Programm auf die Beine zu stellen.

Wer Interesse hat, sich sportlich zu betätigen, sollte sich eine ACLO Karte für ein halbes Jahr zulegen (49,99€) und sich den ein oder anderen interessanten Sportkurs herausuchen. Um in Kontakt mit Niederländern zu kommen, war es für mich von Vorteil, dass ich am Anfang der Squash Association beigetreten bin, welche auch Social Events, Fahrten etc. veranstaltet.

Die meisten Clubs und Bars befinden sich direkt in der Innenstadt und bei fast allen „mainstream“ Clubs ist der Eintritt frei und die Getränke einigermaßen günstig.

Wer gerne zu elektronischer Musik feiern geht, sollte das OOST und Vera besuchen. Erst am Ende meines Aufenthalts habe ich den Club All around Groningen direkt beim Albert Heijn am Vismarkt entdeckt (kein Eintritt, eventuell Events). Größere und auch ein wenig teurere Events finden im Paradigm statt.

Das Kino Pathé ist auch zu empfehlen. In den Niederlanden werden die Filme nicht synchronisiert, sondern auf Englisch mit niederländischen Untertiteln gezeigt. Für alternative Veranstaltungen und Filme kann man das Dot in der Nähe vom Student Hotel besuchen, in welchem die Filme in die Kuppel projiziert werden.

Lebenshaltung

Die Lebenshaltungskosten sind gut mit denen in Deutschland zu vergleichen, teilweise ein wenig höher. Über die ganze Stadt sind Supermärkte verteilt (Albert Heijn, Jumbo und Coop), die alle im gleichen Preisspektrum liegen. Um die Sonderangebote von Albert Heijn nutzen zu können, ist eine Bonuskarte sinnvoll.

Eine extrem günstige Alternative zu Supermärkten ist der Markt auf dem Vismarkt (Dienstag, Freitag und Samstag; 9-17 Uhr), auf welchem Gemüse, Obst, Käse und vieles mehr günstig und in guter Qualität erstanden werden kann. Praktischerweise ist es möglich, an den Ständen mit EC-Karte zu zahlen.

Der Kaffee in den Universitätsgebäude ist extrem günstig (40ct). Um den Studentenausweis mit Geld zu bestücken, muss das Druckkonto online aufgefüllt werden.

Die Restaurants sind teilweise sehr teuer. Gute und günstige Alternativen sind die Pasta Fabriek und Happy Italy, auch wenn man in großen Gruppen schnell etwas snacken möchte.

Fazit / Bewertung

Abschließend kann ich sagen, dass der Aufenthalt in Groningen eine meiner besten Erfahrung war. Sowohl für die persönliche Weiterentwicklung, den wissenschaftlichen Anspruch, die Erweiterung der Englischkenntnisse und die sozialen Aspekte hat Groningen eine wunderbare Basis geboten.

Ich habe die Zeit in Groningen sehr genossen, und es ist in jedem Fall empfehlenswert, den Blick über den (deutschen) juristischen Tellerrand hinauszuerwerfen und sich mit den Bereichen Rechtsvergleich, europäisches oder internationales Recht oder komplett anderen Gebieten wie Anthropologie oder Kriminologie auseinandersetzen. Wer überlegt, ein Erasmus Semester zu absolvieren, sollte Groningen auf jeden Fall in den engeren Kreis mit aufnehmen. Viel Spaß mit Erasmus!